

Die Halle vierteljährlich bei postamtlicher Zustellung 2.50 M., durch die Post 3.25 M., auschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter "Saale- Zeitung" eingetragen.

Für unentgeltlich eingehende Anzeigen wird keine Gebühr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe. "Saale-Ztg." gestattet.

Saale-Zeitung.

Sechsenundvierzigster Jahrgang.

werden die 6 gepflanzten Kolonnen oder deren Raum mit 30 Pfg., sechs ans Halle mit 20 Pfg., berechnet und im unteren Anzeigenteil und allen Annoncen-Expositionen angegeben. Retaken die Zeile 75 Pfg. für Halle, auswärts 1 M.

Erdringt täglich einmal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Druck-Verlag: Halle, Gr. Braunschweig 17. Redaktionsdirektor: Mart 24.

Nr. 230.

Halle a. S., Dienstag, den 20. Mai

1913.

Die Kavallerie.

Die Streichung von drei Kavallerieregimentern in der Sitzung der Budgetkommission des Reichstages vom 29. April dieses Jahres hat in der militärischen Fachpresse von schriftstellersen Offizieren eine scharfe Kritik erfahren. Wie in der Regel bei parlamentarischen Erörterungen militärischer Angelegenheiten, gibt sich in Kreisen der Fachschriftsteller eine kaum zu verkennende Gereiztheit kund, die bisher stets dem Gegenteil von dem erreicht hat, was bezweckt werden sollte.

Kriegsminister verlas einen Artikel aus einer französischen Zeitung vom Februar dieses Jahres über die Verwendung der deutschen Kavallerie am 16. August 1870, und schloß mit vertraulichen Angaben.

Diese Wörtverweisung wurde von einer ganzen Reihe von Abgeordneten als stichhaltig nicht anerkannt mit dem Hinweis auf die Erfahrungen des russisch-japanischen Krieges, in dem Rußland trotz seiner ungeheuren Ueberlegenheit an Kavallerie gegen die Japaner nichts ausrichten konnte sowie auf die Beobachtungen in dem eben zu Ende gegangenen Balkankriege.

nicht von 3 Kavallerieregimentern mehr ab, mag man auch den Wert dieser Waffe, im Hinblick auf Wars la Tour, im Hinblick auf die Reterraten der Armee des Prinzen Friedrich Karl, noch so hoch einschätzen, und mag man auch im Prinzip den vom Oberst a. D. von Kurmatowski vertretenen Standpunkt anerkennen, daß Anno 1870 die Kavallerie nicht wiederholt verlagert hätte, wenn sie besser bewaffnet und statt der Pistole durchweg mit dem Karabiner ausgerüstet gewesen wäre.

Wenn heute also schriftstellernde Offiziere a. D., mit dem Mantel der Unfehlbarkeit drapiert, Parlamentarier vorwerfen, daß nur der Offizier in militärischen Dingen maßgebend sein könne und müsse, dann hat wohl auch der viel verdachtete „Lai“ im Parlament das Recht, im Hinblick auf Fehler und Erfahrungen der letzten Jahrzehnte, nachzuweisen, daß es dem Manne im Volke bei dieser Gottähnlichkeit zuweilen doch recht dange kommen kann.

Wir betonen es nochmals: Der liberale Mittelstand ist in nationalen Dingen zu den größten Opfern bereit, er kann aber die Empfindung nicht los werden, daß die subjektive Liebhaberei und Schwärmerei für die Kavallerie, dem Verantwortungsfeld für feudale Kreise, die dem Parlament verantwortliche Stelle zu Forderungen verleitet, die der Geldbeutel des deutschen Steuerzahlers nicht vertragen kann.

In und um Skutari.

Die serbische Regierung hat ihre Friedensunterhandlung in London beauftragt, energisch darauf hinzuwirken, daß die Serbien prinzipiell bereits von den Mächten zugeprochene Berechtigung zu einem ungehinderten Zutritt zu einem der südlichen Albanien und einer sicheren Bahnverbindung mit diesen Hohen auch ausdrücklich und als besonderer Punkt in dem Friedensvertrag selbst festgelegt werde.

Die Spannung zwischen Bulgarien und den übrigen Verbündeten hält inzwischen an. Es ist daher kaum zu hoffen, daß eine baldige Einigung stattfindet. Die Londoner „Times“ be-

Feuilleton.

Drei Tage aus Richard Wagners Leben.

Von Robert Berndt. (Nachdruck verboten.)

Ver. Durch den Schärenhof des Galtajundes vor der norwegischen Hafentadt Arendal glitt, von kundiger Hand eines einheimischen Lotten gefeuert, ein kleines Gefäßschiff. Es war die „Thetis“, von Willau nach London, und man sah es ihr auf dem ersten Blick an, daß sie aus hartem Meier kam.

die Qualen der Eheirung; er sah sich heimlich, voller Angst und unter Abenteuerliche die geperrte russische Grenze passieren — verfolgte ihn das Schicksal denn immer und überall? Hatten Sturm und Woge sich zu seinem Untergange verschworen...

Und jetzt! Im herrlichsten Sonnenglanze schwebte er über den Wellen. Diese Einseitigkeit — sie war, er fühlte es, belebt von Gestalten; er konnte sie nur noch nicht lassen. Diese Stille, sie klang. Der Unruhe, Unselige, der den Weg zu diesem majestätischen Frieden fand, mußte neue Glückseligkeit fühlen... Eine Erinnerung jedoch ihm durch den Kopf...

Die Felsen traten zusammen; sie bildeten gleichsam ein tiefes Tal. Kleine Vögelchen hier und dort deuteten auf die Annäherung eines bewohnten Ortes, und jetzt erst sah er im Inneren des Fjordes der Felsen, die Zuflucht, das Land: Sandigen. Langsam glitt die „Thetis“ ein; der Anker wurde geworfen, die Segel wurden gehißt, den Schiffsarzt der Mannschaft gab er die ungetrübten Granitwände zurück, und dies Echo hallte wider in der Seele des deutschen Meisters.

Langsam trat der rote Sonnenball hinterm Berge hervor. Ein helles Antlitz erwartete sein Erscheinen am Fenster des Säulens auf dem grünen Hügel. Schon seit Stunden erharrte Wagner, schlaflos und doch von wirren Träumen eingeht, den jungen Tag. Den Abschiedstag. Hier, so hatte er gehofft, sollte er sein Ankl für immer finden; hier in diesem stillen Frieden hatte er dereinst zu sterben gedacht, und dann sollte Sie an sein Bett treten und frei nur allein mit einem letzten Kuße seine Seele grüßen... Vergangene Nacht, da war es ihm gewesen, als tratte sie zu ihm ans Lager; er fühlte einen Kuß auf seiner Stirn, aber dann folgte ein schriller Seufzer... Schriß, ja schriß lang das Lied aus. Es galt Abschied nehmen, Abschied vom Ankl, Abschied vom stillen, seligen Glücke — Abschied von ihr...

Wagner blickte harren Auges aus dem Fenster. Was für Erinnerungen lagte er hier nicht mit einem Bilde! In diesem Gärten hatte er die Blumen gepflegt und die Grasmäde im Neste belauscht, und hatte dabei der Schwalbe, der lieben Schwalbe gedacht, die ihm sein trauertes Nest gebaut hatte. Drüben der dunkle See, der hatte ihm sein Leben anvertraut und hatte seine Vögelchen zu ihm sprechen lassen. In diesem Zimmer — da war das Wunder zu ihm herabgefallen, und sein Herz hatte zu fingen begonnen, die tobende Mär von „Trilhan und Isolde“ hatte es gelungen. Und einen jeden Tag, wenn die milde Dämmerung gekommen war, war er hinübergewandelt zu dem kaffischen, beteren Maßstab, und hatte ihr, seiner Frau, seiner Waise, vorgespielt, was der Genius ihm gelehrt hatte. In diesen Stunden war ihr traurig-seliges Geheimnis ihnen kund geworden, und zum ersten Male hatte er das berauschende Glück empfunden, sich von einem Weibe geliebt zu fühlen und es ganz sein eigen nennen zu dürfen, das ihn verstand. An jenem Tage — war wirklich noch kein Jahr darüber hingegangen? — an jenem Tage, wo er ihr die Dichtung des „Trilhan“ nollender in den Schoß legte, als sie ihn umarmte und feig sagte: „Nun habe ich keinen Wunsch mehr“ — an jenem Tage fühlte er die ewige Schlucht seines Lebens erfüllt, sich selbst gegeben, in ihrer Liebe sein Da-sein bejahnd. Bis dahin ging sein Vorleben; damals begann sein Nachleben.

Und selbst das Leid war Glück gewesen. Das wehmutsvolle Gefühl ewiger Entfugung. Das ganze Mitempfinden mit dem wissend-vergehenden, edlen Manne, das Mitleid mit dem gepriipten und geredeten Gattin. Ja, gerade das große Leid, gerade die Gemütsleid, sich nur gefunden zu haben, um sich nie zu gehören, die Möglichkeit, sich unermeßlich reich zu beselnden und doch nicht-manden zu verleben: gerade das hatte ja das letzte Weiden und die innige Schönheit dieser

Wie ein Gependenherz jagten sich in seinem Hirne die Bilder; er lag sich in Königsberg, in Riga von Schulden und Gläubigern verfolgt; er lag sich noch einmal seine Ehe mit der hübschen Schauspielerin schließen und durchlebte wieder

Wagner tat einen tiefen Atemzug. Er lebte wieder. Er wachte, was er wollte. Hinaus wollte er aus all dem Zimmer, der Kleinlichkeit und Alltäglichkeit, die ihn mit ehechten Krallen festgehalten hatte, so lange er denken konnte. Ins Freie, ins Leben wollte er — nach Paris, um zu lernen, zu schaffen, zu kämpfen, zu siegen. Und jetzt, in diesem Augenblicke, da er den wild-großartigen Strand betrat, der seinem Holländer das Gattrecht bieten sollte, jetzt wachte er: er würde siegen.







## Walhalla-Theater

Anfang 8.15 Uhr.

### Blatzheims Triumph-Erfolge!

Blatzheim als Student, Bömmel u. als Onkel mit dem Fragezeichen.  
Klein und leichtoperbar.  
Wer lachen will, der komme!

#### Harry Hopkins Massen-Dressur-Akt:

### „Der Weltfriede“

65 Hier die größten Feinde aus dem Tierreich wie Fische, Eihner, Tauben, Katzen, Affen, Bienen, Kaninchen, Schakal, Kanarienvogel etc. werden sich in konträren Massen-Dressuren ein Rendezvous geben, wie selches noch nie gesehen wurde! Hierzu das reizende Varieté-Programm.

### Saalschloss-Brauerei

Mittwoch, den 21. Mai, von 4 1/2 bis 11 Uhr

## Zwei gr. Militärkonzerte

der Kapelle des Inf. Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36  
Leitung: Rittm. Obermusikmeister Herr R. Finkler.  
Bei unabh. Witterung Streichmusik im großen Saal.  
Eintritt 35 k., 10 Konnemenistarten 20 k., Vorzugsarten 40 k.  
F. Winkler.

## Rabeninsel

Stabliement Kurhals.  
Mittwoch, den 21. Mai, u. nachm. 3 1/2 - 7 Uhr

### Großes Konzert

ausgeführt von der Sächsischen Bergkapelle  
(in Uniform).  
Leitung: Kapellmeister G. Kallenberg.  
Eintritt 15 Pf.

### Brunnerts Bellevue

Morgen  
Mittwoch nachmittags **Frei-Konzert.**  
Diese Frei-Konzerte finden regelmäßig statt.

## Etablissement Leuchtturm

Morgen Mittwoch

### Grosses Gartenkonzert

der Kapelle Rohland (18 Musiker).  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

### Abends Ball

Automobilbus ab Hübenerplatz - Tiefenstraße  
von 3 Uhr an halbtägig.

## Der Restaurationsbetrieb

— händig — auf der neuen „Rembahn Matswie“ soll weiter geben werden. Geeignete Bewerber haben ihre Angebote möglichst bald an das Sekretariat, Martinsberg 2, einzureichen.  
Fähr- u. Chür. Reiter- u. Pferdesportverein.



## Stettin u. St. Petersburg

Regelmäßige Passagierförderung zwischen  
Stettin u. St. Petersburg  
Die mit eleganten Salons, hellen, luftigen Kabinen für ca. 60 Passagiere I. Klasse, Kabinen dritter, vierter, fünfter, sechster, siebter, achter, neunter, zehnter, elfter, zwölfter, dreizehnter, vierzehnter, fünfzehnter, sechzehnter, siebzehnter, achtzehnter, neunzehnter, zwanzigster, einundzwanzigster, zweiundzwanzigster, dreiundzwanzigster, vierundzwanzigster, fünfundzwanzigster, sechsundzwanzigster, siebenundzwanzigster, achtundzwanzigster, neunundzwanzigster, und zwanzigster Klasse.  
Neue Damper-Compagnie, Stettin

## Sanatorium Dr. Wiesel, Ilmenau (Th.).

Nervöse, Herzkrankte, Erholungsbedürftige.

### Luftkurort

Leistners Waldhaus in den schönsten Forsten bei Halle a. S., Station Seide der Halle-Gottbergs Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, herrlich gelegen, am Fuß des Harzes, auch halben M. vorhält. Ben. pr. Tag u. 4 Pf. an. Dr. Sim. o. Ben. Gais, Moor- u. Heilmittelbäder, Massage, Abreibung, Wälder u. Brunnen-Kuren. — Tel. 2042.

## Sanatorium Walsburg

bei Ziegenrück in Thüringen. Herrlich gelegene, modern eingerichtete Anstalt für Nervöse, Erholungsbedürftige, Herzkrankte, Magen- und Darmleidende, Zuckerkrankte!! — Mäßige Preise. Beste Empfehlungen. Prospekte durch d. Besitzer und leitenden Arzt.  
Dr. A. Müller u. Dr. K. Wiegand.

## Bad Grund

Herrl. Bäder u. Tannenwald, Moderne Badeanstalt — Gute Hotels und Friseurarbeiten. Prosp. d. d. Kur-Kommission.  
Tropfsteinhöhle, Silberbergbahn

### Nadler bevorzugen

eine leichte, moderne und preiswerte Maschine. Alle diese Vorteile besitzt ein Fahrradmodell, federelastig, stabile Aluminiumfelgen, welche ein Durchdringen der Reifen verhindern. Kein vorzeitiger Verschleiß. Einziges Fahrrad für Männer und Mädchen. Der neue Hauptkatalog wird auf Verlangen gratis gefügt und werden Besteller angeleitet.  
Deutsche Fahrradwerke Sturmvoegel  
Gebr. Grütner, Berlin-Dankow 132.

Sonntag, den 25. Mai, nachmittags 3 1/4 Uhr:

## !Rennen zu Magdeburg!

Gesamtpreise 58000 Mark.

Hauptereignis: **Großer Preis von Magdeburg**  
Goldpokal und 30000 Mark.

Preis der Plätze:

II. Platz, Herren	Mk. 0.50
I. „ „ „ „ „ „ „ „	0.20
Damen, Kinder u. Militär	1.00
„ „ „ „ „ „ „ „	0.75
Stallplatz, Herren	4.10
„ „ „ „ „ „ „ „	1.50
Schüler	1.00
Kinder	1.10
Refer. Platz, Herren	7.10
„ „ „ „ „ „ „ „	4.10
„ „ „ „ „ „ „ „	3.10
Schüler	1.00
Kinder	1.10
Refer. St. Platz, Herren	9.10
„ „ „ „ „ „ „ „	6.10
„ „ „ „ „ „ „ „	10.10

Concessions zu fast halben Preisen von Leipzig-Galle-Edth. Galberhdt-Dieselerden Braunfischweg-Gelmhdt, Wittenberge-Stendal, und Wittenberg.

Minutenverkehr der Straßenbahn Alte Markt-Rembahn

## Apollo-Theater.

Deute, Dienstag, abends 8.10 zum letzten Male:

### „Das Ehequartett“

Morgen, Mittwoch, den 21. Mai, zum ersten Male:

### „Demi-Monde“

Stückendrama in 5 Aufzügen von Alexander Dumas-Fils.  
Suzanne Ellen Roland  
Berlin, als Gast.

## Bruno Heydrichs Konservatorium f. Musik und Theater.

Freitag, den 23. Mai, abends 8 Uhr.

### „Wagner-Abend“

(vom „Rienzi“ bis zum „Parsifal“)  
im „Neumarkt-Schützenhaus“, Harz 41.  
Eintrittskarten sind in den Hofmusikalienhandlungen Heinrich Rothmann, Reimh. Koch, un- in im Sekretariat des Konservatoriums zu haben.

## Bad Chal i. Chür. Wald

„Friedrichsbad“  
Friedrichsbad, Eisenach, beliebte Sommerfrische und Luftkurort, sehr nachd. Prospekte durch das Kurkomitee.

## Zoo.

Donnerstag, 22. Mai, abends 8 Uhr

### Fest-Konzert

anlässlich des 100. Geburtstages von Richard Wagner, ausgeführt vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Heinrich Faber) unter Mitwirkung des Kammerjägers F. Schwarz vom Stadttheater Halle a. S. Eintrittspreise: 75 Pf., im Vorverkauf 40 Pf. (Sondermusikalienhandlungen von Götlich u. Koch) für Pauernstrumente, Vorzüge und Vorverkaufstarten Programm 20 Pf. oBl.

## Bad Wittekind.

Mittwoch, 21. Mai, abends 7 1/2 Uhr

### Sinfonie-Konzert

vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Heinrich Faber).  
Eintrittspreis 35 Pf. inkl. Billetsteuer.  
Concerten zum Gedächtnis der Kurkonzerte (a 5 Mark) sind zu haben an den Eintrittskassen im Badebureau, im Kurhaus und in den Hofmusikalienhandlungen von Götlich u. Koch.

## Bergschenke.

Mittwoch, den 21. Mai, nachm. 4 Uhr

### Streich-Konzert

von dem Landmusikanten-Orchester der Kurkonzerte (a 5 Mark) sind zu haben an den Eintrittskassen im Badebureau, im Kurhaus und in den Hofmusikalienhandlungen von Götlich u. Koch.

## Bad Freienwalde a. O. (Markt)

Berle d. Markt Schmei, Moor- u. St. Abt. Luftkurort, Eisen, Trinit. u. Heilquellen. Eigenes eisenhalt. Moor. Kurfrischenquelle roburum. Große Bad. Bequeme Wege. Tennispl. Kurkonz. Kurtheater. Gute Bahnverb. Seit 15. Mai 8.30 Sept. Ausst. Städt. Badeverwaltung.

### Sieber i. Harz.

(Stat. Herzberg od. Andreasberg).  
Sommerfrische I. Ranges  
in anerkannt schönst. Harzial. Prospekte frei d. d. Kur-Komitee.

## OST-DIEVENOW

Freie Reise  
Näher a. Prospekt

## D. Kruse und Tochter

Grosso Brauhausstrasse 15 empfehlen  
Neue Promenade

### Klavier- u. Geigen-Unterricht.

Nur Einzel-Unterricht.

## Dresden A., Hotel „Herzogin-Garten“

Ostra-Allee 15 b. Telefon 260. Strassenbahnlinie 6 u. 22.  
Gutes bürgerliches Haus, Mitte der Stadt, nächst Postplatz. Dampf-schiffe, Kgl. Schloß, Zwinger. Einziges historisches Hotel mit 100 Betten. Speziell separater Mittagstisch (5 Gänge Mk. 1.25) von 12-3 Uhr. Bett mit Frühstück von Mk. 2.25 an. Beste Referenzen für gute Bewirtung. Für längere Zeit Pensionistenmässige Konditionen.  
Der neue Besitzer Otto Fritzsche, Köchenmeister

## Färberei K. Mauersberger,

Spezial-Reinigungs-Anstalt und Färberei für Gardinen jeder Art, besonders der feineren Qualitäten, mit Appretur auf „Neu“ in weiss, elfenbein, crème, eoru etc.

### Kunststofferei für Gardinen.

Durch meine hervorragenden Appretur-Einrichtungen bin ich am Platze nachweislich am leistungsfähigsten.

### Viele Anerkennungen.

## = In Halle 8 eigene Läden. =

Telephon für den Stadtverkehr: 1248 u. 1252. Fabriktelephon: Amt Ammendorf 20.

## BAUFACH-AUSSTELLUNG, LEIPZIG • Hauptmaschinenhalle

Die ausgestellte neue Patent-Heißdampf-Verbund-Lokomobile mit RWV-Patent-Steuerung, von 290-400 PS., sowie die Heißdampf-Hochdruck-Lokomobile auf Tragfüßen, von 45-70 PS., und die Heißdampf-Hochdruck-Lokomobile auf Fahrgestell, von 13-22 PS. werden freundlicher Beachtung empfohlen.

## R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU

Zweigbüro Leipzig, Leipzig, Gerberstr. 2-4  
Vertreter auf der Ausstellung anwesend

## Konservierung

aller Pelzsachen, Wintergarderobe, Teppiche usw. gegen Mottenschaden : einschliesslich Feuer-Versicherung : Gebühren für Pflege und Versicherung sind sehr niedrig. Auch nicht von uns bezogene Gegenstände nehmen wir in Konservierung.

## A. Huth & Co.

Preisliste auf Wunsch

## Westerland auf Sylt Nordseebad

32000 Besucher Familien-Bäder.  
Modernes Warmbadehaus mit grossem Inhalatorium, Luft- und Sonnenbad. Bestes Nordseebad mit stärksten Wellenschlag. Meilenlanger Strand. Prospekte kostenlos durch die Badeleitung und die Annoncenbüro Redaktions, Danne & Co. n. Invalidendank.

## Stadt Eisenmoorbad Schmiedeberg

(Bez. Halle) für Gicht, Rheumatismus, Fransen- und Nervenleiden  
Prospekte durch den Magistrat